

# Neko Neko

## RiRen - Levi x Eren

Von \_sasuu

### Kapitel 8: Herausgerissen

Levi starrt die Frau an, die behauptet Sie sei Eren's Mutter. Ist das ihr Ernst? Levi zischt und sieht Sie an. „Sie sind also Eren's Mutter?“ „Ja. Mein Name ist Carla Jäger und das ist mein Mann Grisha. Wir haben mit bekommen, das Sie unseren Sohn aufgenommen haben und wollten ihn abholen?“ „Ihn abholen?! Er war Jahre auf der Straße! Ihretwegen! Und dann kommen Sie beide einfach an meine Tür, sagen Sie möchten Eren abholen und denken im ernst, das ich ihn nun einfach hergebe? Sie können froh sein, das ich nicht die beschissene Polizei rufe und Sie Anzeige, so wie Sie ihn all die Jahre behandelt haben!“ spricht Levi aufgebracht und wütend. Carla blinzelt mit großen Augen und sieht Levi an. „Wie bitte? Was bilden Sie sich ein, so mit uns zu reden? Das ist ja unerhört! Ich möchte sofort meinen Sohn haben!“ meint Carla und in dem Moment wird Eren auch wach, durch den Lärm und kommt aus dem Schlafzimmer. Von diesem aus kann man zur Tür sehen, was er auch tut und weitet die Augen. „Mama? Papa?“ fragt er leise und Grisha drückt Levi zur Seite, geht zu Eren, doch dieser weicht zur Seite. Er will nicht, das er ihn mit nimmt. „Was hast du?“ „Was macht ihr hier?“ „Na, dich nach Hause holen“ meint Grisha und Eren schüttelt den Kopf. „Nach all den Jahren? Ich will nicht zu euch“ meint Eren und Grisha zischt, packt Eren, doch da schreitet Levi ein. Er packt Grisha am Arm, ziemlich grob. „Lassen Sie ihn los! Wenn er nicht will, dann will er nicht“ „Er ist 14! Er hat kein Recht auf eigene Entscheidung!“ mault Grisha, zischt aber vor Schmerz, denn Levi drückt ziemlich fest seinen Arm. Dieser lässt Eren dann auch los und der kleine Braunhaarige klammert sich an Levi's Bein. „Wenn Sie beide nicht sofort gehen, dann vergesse ich mich“ meint Levi kalt und die Eltern von Eren schlucken. „Das wird ein Nachspiel haben!“ meint Grisha, bevor er die Hand seiner Frau nimmt und mit dieser geht. Brummend fährt Levi sich durch sein schwarzes kurzes Haar, seufzt und hebt Eren hoch. „Du bleibst bei mir“ meint er ernst und Eren nickt, umarmt Levi klammernd mit den Armen und Beinen. „Für immer“ haucht Eren und schnurrt nun leise, da Levi seinen Kopf streichelt. Er liebt Levi wirklich.. Er ist wie ein netter Papa, denn er nie hatte.

„So, wir Frühstücken erst einmal und dann badest du“ „Möchte nicht Baden!“ meint Eren schmollend, während Levi ihn in die Küche trägt. „Musst du aber... Du stinkst vom Training gestern“ sagt er ernst und setzt Eren auf den Tresen ab. „Bekomme ich dafür einen Kuss?“ „Einen Kuss? Wieso willst du einen Kuss von mir?“ „Keine Ahnung...“ meint Eren schmollend und Levi küsst seine Wange, bevor er seufzt. „Was möchtest du Essen?“ „Cornflakes mit Milch“ meint Eren strahlend, Levi nickt und

bereitet es vor. „Setz dich an den Tisch“ murmelt der Schwarzhaarige und Eren begibt sich zu diesem, setzt sich hin und wackelt mit den Beinen. Sofort fängt er an zu Essen, als Levi ihm die Cornflakes vor die Nase stellt und schlingt förmlich. Er ist wirklich hungrig gewesen und hat auch alles aufgegessen innerhalb von fünf Minuten. „So... Baden“ meint Levi, hat Tee getrunken und hebt Eren hoch, welcher zappelt und faucht. „Nein! Nicht baden!“ meint er und kratzt Levi sogar am Arm, jedoch ausversehen. „Keine Widerworte!“ meint der Schwarzhaarige und zieht Eren im Bad aus, steckt ihn in die Wanne. „So... Soll ich dich sauber machen oder kannst du das alleine?“ „Ich kann das alleine!“ meint Eren schmollend. „Gut... Ich gehe einkaufen. Ich schließe die Haustür ab, also bleib in der Wanne“ meint Levi ernst und Eren nickt, badet widerwillig, während Levi einkaufen ist.

Der Tag verläuft recht eintönig. Sie trainieren wieder, sie spielen etwas im Garten und sie gucken zum einschlafen einen Disney Film. Eren mag am liebsten Tarzan. Am nächsten Morgen gehen sie zusammen auf dem Spielplatz. Eren natürlich wieder mit Mütze und er spielt auch mit einigen Kindern, auch wenn er vorsichtig ist, da er kein Vertrauen hat. Levi schreibt an einem Buch, sieht ab und zu zu Eren. Doch der Spielplatz wird von Stunde zu Stunde voller, unübersichtlicher, weshalb Levi Eren aus den Augen verliert.

„Eren?“ ruft er und steht von der Bank auf, auf der er bis eben gesessen hat. Er sieht sich um, doch er sieht den kleinen nicht. Verdammt! „Eren das ist nicht witzig!“ ruft er weiter und macht sich daran, ihn zu suchen. Er fragt einige Kinder, doch keiner hatte ihn die letzte halbe Stunde gesehen. Es ist das erste mal nach langer Zeit, dass Levi Panik bekommt und die bekommt er jetzt! Und wie! Er ruft Christa und Ymir an, die dann auch mit suchen, doch Eren ist verschwunden. Wieso muss immer irgendwas passieren?! Kann man nicht einen Tag haben, wo sie Ruhe haben und... glücklich sein können?

Eren weiß von seinem Pech noch nichts, denn er ist gefesselt und bewusstlos. Erst am Abend, gegen 19 Uhr, wird er wach und liegt auf einer dreckigen Matratze. „Levi?“ murmelt er und sieht sich um, auch wenn seine Sicht verschwommen ist. Wo ist er bloß?! „Ah! Du bist wach Eren!“ meint eine bekannte, jugendhafte Stimme und Eren sieht zu der Person. „Wo bin ich Armin?“ fragt Eren und setzt sich auf. Armin macht ihm die Fesseln ab und lächelt. „Bei uns! Ich wollte dich schon mal meinen Freunden vorstellen und jetzt hat er dich geholt!“ meint Armin glücklich und Eren blinzelt. „Wer?“ „Na Jean! Er ist der Boss hier!“ „Der Boss?“ „Genau... der Boss und du gehörst zu uns“ meint dann die andere, fremde Person. „Jean.. sei nicht so gemein“ meint Armin kichernd, steht auf und küsst Jean auf die Wange. „W.. Wieso bin ich hier?“ „Du bist ein Hybrid. Armin mag dich und meint, du hättest kein richtiges zuhause“ meint Jean und Eren blinzelt. „Ich hab eins... bei Levi“ „Was? Levi Ackerman? Im ernst? Vergiss ihn Eren! Du bleibst jetzt hier. Bei Armin und mir, für immer“ meint Jean ernst und geht raus. „Komm Armin“ meint Jean noch und Armin schluckt, folgt ihm und lässt Eren, alleine eingeschlossen in dem Zimmer.

Wie bitte? Er.. darf nie wieder zu Levi?